

RECHTSANWALT CHRISTOPHER SEAGON, HEIDELBERG

ALS VORLÄUFIGER INSOLVENZVERWALTER ÜBER DAS VERMÖGEN DER



PRESSEMITTEILUNG

Löhne und Gehälter für die Mitarbeiter bis Ende Februar gesichert

- **Beschäftigte wurden heute an allen deutschen Standorten auf Mitarbeiterveranstaltungen informiert**
- **Potenzielle Investoren haben bereits Interesse an Übernahme von Stankiewicz geäußert**
- **Vorläufiger Insolvenzverwalter bereitet Sanierungs- und Restrukturierungskonzept vor**

Adelheidsdorf/Celle, 08. Januar 2009 Die Löhne und Gehälter der Beschäftigten des Automobilzulieferers Stankiewicz sind bis einschließlich Februar gesichert. Das Insolvenzgeld wird vorfinanziert. Das teilten der vorläufige Insolvenzverwalter Christopher Seagon und sein Team heute auf außerordentlichen Mitarbeiterveranstaltungen an den jeweiligen deutschen Standorten des Automobilzulieferers mit.

Ziel in den kommenden Wochen sei es nun, den Geschäftsbetrieb weiter zu stabilisieren und einen geordneten Investorenprozess vorzubereiten. „Die bisherigen Gespräche mit den Beteiligten, darunter Kunden, Lieferanten und Banken verliefen sehr konstruktiv und zielführend“, sagt Seagon. Er hat bereits erste Kontakte zu potenziellen Investoren aufgenommen, die Interesse an einer Übernahme von Stankiewicz signalisiert haben. Der vorläufige Insolvenzverwalter sieht Chancen, die Unternehmensgruppe an einen Investor verkaufen zu können und dabei möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten. Ergebnisse erwartet er im Laufe des Frühjahrs 2009. Voraussetzung dafür sei allerdings ein entsprechendes Sanierungs- und Restrukturierungskonzept. „Dieses Konzept wird derzeit von uns vorbereitet“, sagt Seagon.

Sobald am Montag den 12. Januar die Betriebsferien zu Ende gehen, werden die Kunden wieder mit den bestellten Produkten beliefert. Die Geschäftsführung der Stankiewicz GmbH hatte am 29. Dezember 2008 beim zuständigen Amtsgericht in Celle Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wegen Zahlungsunfähigkeit gestellt. Daraufhin wurde Rechtsanwalt Christopher Seagon, Partner in der Kanzlei Wellensiek, zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt.

Weitere Informationen:

Das Unternehmen, das zur Gimotive-Gruppe gehört, ist in Deutschland mit 1.300 Beschäftigten an den Standorten Adelheidsdorf/Celle (ca. 600 Beschäftigte), Bad Friedrichshall (ca. 20 Beschäftigte), Hamburg (ca. 370 Beschäftigte), Hameln (ca. 30 Beschäftigte), Friedrichroda (ca. 140 Beschäftigte) und Straubing (ca. 150 Beschäftigte) vertreten.

Weitere Informationen:

Weltweit beschäftigt Stankiewicz etwa 2.100 Mitarbeiter. Der Umsatz lag 2007 nach Unternehmensangaben bei 272 Millionen Euro. Weder die ausländischen Schwestergesellschaften innerhalb der Gimotive-Gruppe noch die ausländischen Tochtergesellschaften der Stankiewicz GmbH sind von der Insolvenz betroffen.

Medienkontakt

Holger Voskuhl
rw konzept GmbH
Agentur für Unternehmenskommunikation
Maastrichter Strasse 53
50672 Köln
Fon: +49-(0)221-400 73 – 87
Fax: +49-(0)221-400 73 – 88
Mobil: 0170-2101523
voskuhl@rw-konzept.de